

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt  
**Nicht Retournieren**



**Wege ins Freie.**



# VEREINSSPIEGEL

## Sektion Gebirgsverein Stockerau

**Ausgabe 2 – Juni 2012**



Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder viel zu entdecken: Eisklettern bei 30 Grad, der Alpenverein im Jahr 2020, zwei Skulpturen namens Ferkel und Namenlos, Blumentoasts und die Frage was haben Tourenski mit Facebook zu tun.

Ganz herzlichen wollen wir euch natürlich auch wieder zu diversen Veranstaltungen einladen, zum Beispiel zum „Tag der Hüttengaudi“ am 30. Juni, zum Erste Hilfe-Kurs mit Outdoor-Schwerpunkt am 1. September oder zu einem unserer Kletterkurse, die wir wieder ab Herbst anbieten.



## Mein Alpenverein 2020!

Wir feiern heuer Geburtstag, der Alpenverein ist 150 Jahre. Dies nahm die AV-Jugend als Anlass, alle Interessierten zum Zukunftsdialog einzuladen. Ich war mit dabei und durfte wieder einmal vier Tage lang Alpenverein pur erleben!

Selten trifft man so viele engagierte, motivierte und unkomplizierte Menschen auf einem Fleck wie letztes Pfingstwochenende in Altaussee. Die Energie und Freude, die diese Leute – jung und alt – verströmten, war ansteckend. Der äußere Rahmen des idyllischen Ausseerlandes ermöglichte ein kreatives Entfliehen vom Alltag. Wo gehen wir hin, wo stehen wir im Jahr 2020?

Die in unserer Gesellschaft stattfindenden Änderungen sind vielfältig. Die Bevölkerung wird älter – 60+ ist eine überaus aktive Altersgruppe, müssen wir unsere Strukturen anpassen? Die Jugendlichen werden dicker und unbeweglicher – welche sozialpolitischen Aufgaben kommen hier auf den Alpenverein zu? Die Ansprüche der Mitglieder steigen – müssen wir unsere Hütten wirklich zu Hotels umwandeln? Die Kommunikationsstruktur ist im Umbruch – welchen Einfluss haben Facebook und Co. auf unsere Veranstaltungen? Die Menschen verlieren durch zunehmende Arbeit am Computer immer mehr den Bezug zur Realität – reicht uns die virtuelle Natur am Bildschirm? Immer weniger Menschen wollen unentgeltlich Verantwortung übernehmen – ist das Ehrenamt noch zeitgemäß?

Die Politik ist seit Jahren nur mehr mit sich selbst beschäftigt, die Menschen werden von ihr nicht mehr wahrgenommen. Soziales Engagement muss daher immer stärker von den Vereinen ausgehen – Gesundheitspolitik (Bewegungsarmut und Fettleibigkeit bei Kindern wird bereits als Pandemie bezeichnet), Energiepolitik (ein radikales Umdenken muss in unser aller Köpfe), Naturschutz (verantwortungsbewusster Umgang mit unserer Umwelt erhält unsere essentiellen Erholungsräume). Dies sind nur einige der wichtigen Themen. Wir machen uns für all diese Themen stark, dem Alpenverein kommt damit unweigerlich eine immer grö-



ßere Bedeutung im Lösen dieser gesellschaftspolitischen Bedrohungen und Konflikte zu.

Letztendlich geht es um den Menschen, um uns. Damit wir dem persönlichen Burnout entgehen, der neuen Zivilisationskrankheit, benötigen wir eine Neudefinition von Lebensqualität. Dies bietet der Alpenverein durch seine naturnahen, durch sportliche, durch gesellschaftliche, durch mit-der-Seele-baumeln Veranstaltungen. Ich bin der festen Überzeugung, dass aktive Alpenvereinsmitglieder gesünder, glücklicher und ausgeglichener sind als andere Menschen.

Der Alpenverein ist im Umbruch begriffen. Wir wandeln uns von einem Bersteigerverein zu einem Verein der – durch seine inzwischen erreichte Größe – eine sozialpolitische Verantwortung übernommen hat. Wir stellen uns dieser herausfordernden Entwicklung! Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Sommer und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden die Natur zu erkunden.

Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

*Dr. Wolfgang Schmoll*



## LandArt am 1. April 2012

Leiterinnen: Julia und Lisa Vybiral

Teilnehmerinnen: Amelie, Mimi, Regina, Lilian

Kurzbesucherin: Ein kleines Mädel vom Streichelzoo nebenan

Am wunderschönen, leicht bewölkten Sonntagnachmittag versuchten meine Schwester und ich den Kids die Kunst mit der Natur näher zu bringen. Als kurz nach 14 Uhr alle vier Mädels eingetroffen waren, starteten wir damit den Garten des Vereinsheimes zu verschönern.

Das Ergebnis waren zwei mehr oder weniger stabile Skulpturen namens Ferkel und Namenlos. Da die Kids wirklich schwere Steinplatten geschleppt hatten, machten wir eine kleine Kuchenpause um wieder Kraft zu sammeln und die Mädls durften sich dabei aussuchen was sie als nächstes machen wollten.

Die Wahl fiel auf Klebebilder, die nach eigener Lust und Laune mit Naturmaterialien beklebt wurden. Als weiteres Kunstwerk füllten sie Mandalas mit Blättern, Blüten und Rinde aus. Da dann leider die Sonne hinter den Wolken verschwand und es sehr kühl wurde, machten wir im Vereinsheim weiter. Zuvor haben wir noch Steine und Äste gesucht, um diese dann mit der Heißklebepistole zu tollen Skulpturen zusammenzufügen.

Um 17 Uhr trudelten die ersten Eltern ein und wir mussten leider mit dem Basteln aufhören.

Julia Vybiral





## Der Alpenverein im Jubiläumsfieber



Unsere neuen T-Shirts: Wolfgang Schnabl, Markus Adamec, Eva Schnabl, Gabriel Hellmann (kletternd), Lisa Hellmann, Gerlinde Vybiral, Hannes Dittinger (kletternd), Lena Schober, Julia Vybiral, Angela Dittinger, Sophia Schnabl und Helena Schnabl

Nicht nur der Österreichische Alpenverein feiert heuer ein rundes Jubiläum. Auch die Stadtgemeinde Stockerau feiert 2012 – nämlich ihr 1000-jähriges Bestehen.

Im Zuge dessen fand am 3. Juni ein großes Vereinsfest im Stadion Alte Au statt. Dabei hat auch der Stockerauer Alpenverein einen sehr starken Auftritt auf den Rasen gezaubert.

Bereits optisch präsentierte sich unsere Sektion herausgeputzt in neu designeten, ein-

heitlichen T-Shirts. Seit Jahren steht der Alpenverein in Stockerau bei diversen Festen für die professionelle Betreuung eines Kletterturms.

Anlässlich des runden Jubiläums haben wir uns aber etwas Besonderes überlegt: Diesmal wurde neben dem Klettern auch Eisklettern angeboten – und das mitten im Sommer. Bei Temperaturen um die 30 Grad erfreute sich diese lustige Aktivität reger Beliebtheit. Ermöglicht wurde diese ausgefallene Action durch den genialen Kletterturm





der Sektion Mistelbach – an einer Wand können sich geschickte Teilnehmer mit Eispickel und Steigeisen an einer Styrodurwand versuchen.



Nebenan standen Obmann Dr. Wolfgang Schnabl und das Jugendteam im Infzelt mit Auskünften rund um den Alpenverein, Vorteile für Mitglieder und das breite Angebot der Sektion Stockerau zur Verfügung. Viele Stockerauer nutzten diese Gelegenheit um sich umfassend zu informieren und wir hoffen, viele davon bei unseren nächsten Highlight-Veranstaltungen wie dem Hüttenopening am 30. Juni oder dem Outdoor-Erste Hilfe Kurs am 1. September wieder begrüßen zu dürfen.

Zum Abschluss demonstrierten unsere Jugendleiterinnen als reine Damen-Seilschaft



unter der Anleitung unseres Alpinreferenten Michael Trummer eine Gletscherspaltenbergung auf der Hauptbühne im Stadion. Diese kühlen Gedanken halfen dem gestürzten „Opfer“ Lisa Hellmann im langen Gletscheroutfit allerdings nur bedingt bei den widrigen, heißen Außentemperaturen.

Abschließend darf ich diese Gelegenheit auch nutzen um als Projektleiter allen zu danken, die zum guten Gelingen dieses Events beigetragen haben – so war der gesamte Vorstand und das Jugendteam vollzählig gekommen, um den ganzen Tag über mit anzupacken.

Gabriel Hellmann





## Ostereierfärben

Am 2. April um 14 Uhr trafen sich die fleißigen Osterhasenhelfer mit Helena und Sophia und begannen alles vorzubereiten. Nachdem das Alpenvereinshaus zu einer Bastelwerkstatt umgewandelt worden war, fingen alle mit ihren Tätigkeiten an. Es wurden Eier gefärbt, Eier bemalt, Eier verziert und Küken und Hasen aus Wolle gebastelt. In zerbrochenen Eierschalen wurde Kresse angebaut, ob aus den gefärbten Taschentüchern bald bunte Kressepflanzen wachsen werden, wird sich jedoch erst in ein paar Tagen zeigen.

Nach zwei Stunden hatten alle verfügbaren Eier die verschiedensten Muster in den unterschiedlichsten Farben. Doch da es noch weitere kreative Ideen gab, mussten ein paar von den Eiern doppelt bemalt werden.

Am Ende waren die Finger aller Beteiligten genauso leuchtend bunt wie die Ostereier.



Die Zeit verging sehr schnell, weshalb alle sehr überrascht waren, als um 16:30 die Ersten wieder abgeholt wurden.

Natürlich durfte sich jeder seine eigenen Kunstwerke mit nach Hause nehmen, wo sie jetzt jeden in österliche Stimmung versetzen.

Helena Schnabl





## Semesterferien: Skiwoche in Saalbach

Während langsam der Sommer ins Land zieht, möchten wir uns bereits wieder Gedanken über den nächsten Winter machen.

Der Alpenverein Stockerau organisiert in den Semesterferien eine Skiwoche für Jugendliche, Erwachsene und besonders für Familien mit Kindern (Kinderschigruppen) in Saalbach auf der Schönleitenhütte (1804m, direkt an der Skipiste gelegen!)

**Termin:** 2. bis 9. Februar 2013

**Ort:** Saalbach, Schönleitenhütte (1804 m, direkt auf der Schipiste)

**Kosten (pro Tag) für Halbpension:**

Im Zweibettzimmer: € 42,-  
im Matratzenlager: € 38,-  
Kinder bis 12 Jahre: 30% Ermäßigung  
zzgl. Ortstaxe € 1,10



**Auskunft und Anmeldung:**

Dieter Moll  
0664-8489109  
dieter.moll@biomin.net

## Jetzt loslegen, mit dem **START**vertrag!



Sie würden gerne mit ABV Bausparen **durchSTARTen**, haben aber schon einen prämiengünstigen Bausparvertrag?

Dann schließen Sie einen **START**vertrag ab und sichern Sie sich einen **hohen Zinssatz von 4 %\***, während Ihr „bestehender Bausparvertrag“ normal weiterläuft.



\*) Effektivverzinsung 4 % p.a. (vor KESt.) Gültig ab 1. Dezember 2011 bis auf Weiteres.

Volkswagen. **Mit V wie Flügel.**

### Volkswagen Donau-Weinland

Hauptstraße 7    Tel.: 050 440 600  
2000 Stockerau    www.vbdw.at

**Karin Ammerstorfer**  
Teamleiterin





## Jugend-Outdoorwochenende von 17. bis 20. Mai

Schon bei der Vorbesprechung im April wurde rasch klar: vier Tage sind zu kurz, um alles zu unternehmen, was das Gebiet rund um die Ferienwiese in Weißbach bei Lofer zu bieten hat. Trotzdem wollten wir die Zeit bestmöglich nutzen und so brachen wir (Chris Descher, Thomas Zeilinger, Hannes Dittinger, Gabriel Hellmann und meine Wenigkeit) Donnerstagmorgen Richtung Salzburg auf, um am Nachmittag bereits voll mit unserem Outdoor-Programm durchzustarten.

### **Donnerstagnachmittag: Klettersteigen und/oder Cachen?**

Bevor wir zu unserer ersten Tour aufbrechen konnten, bezogen wir jedoch unser Quartier: Vier Männer und ich - und die komplette Ferienwiese nur für uns alleine! Wir durften uns sogar unser Holztipi aussuchen, Hannes bevorzugte es trotzdem im Ultra-Leicht-Zelt zu schlafen.

Für den ersten Tag suchten wir uns gleich einmal einen mittelschweren Klettersteig (Weiße Gams - D) aus. Während wir uns mit aller Kraft nach oben zogen, suchte Hannes mal wieder Caches und Stages in der Wand. Als Belohnung für die geschaffte Tour wanderten wir am Abend noch durch die Seisenbergklamm, um schlussendlich bei Bier und Abendessen den Tag entspannt ausklingen zu lassen.

### **Freitag: Klettern vs. Mountainbiken und weibliche Unterstützung**

Freitag teilte sich die Gruppe gleich zwei Mal, jedoch in unterschiedlichen Konstellationen. Am Vormittag stand bei einer Hälfte ein schwieriger Klettersteig (Wilde Gams - Thomas, großer Respekt, dass du die E/F-Passage geklettert bist) am Programm, während die anderen die Gegend erwanderten. Nach einer gemeinsamen Mittagsjause entschieden sich Chris und Hannes fürs Mountainbiken, während wir anderen in den AV-Klettergarten aufbrachen. Am Abend grillten wir zur Feier des Tages, da meine Tage allein als Frau auf der Ferienwiese gezählt wa-







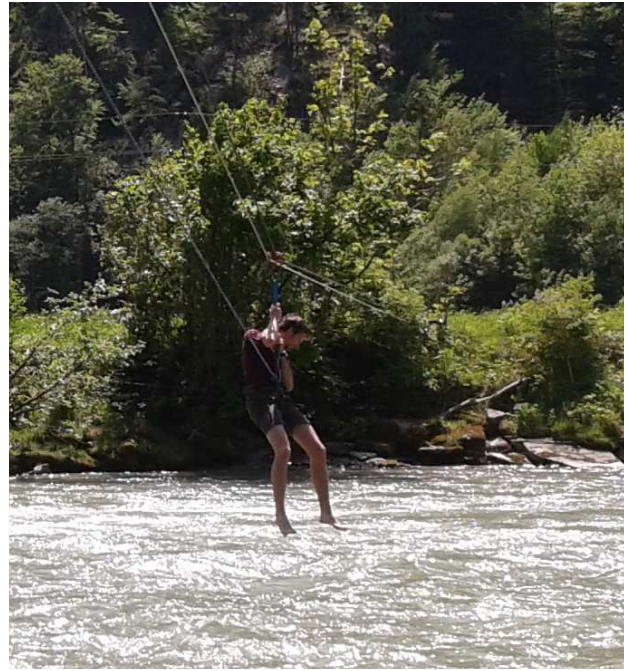
ren: Julia und Lisa Vybiral sowie Lena Schöber stießen zu unserer netten Gruppe dazu und wärmten in der Nacht unser Holztipti.

## **Samstag: Friends und Nudeln**

Samstagvormittags nutzen wir das immer traumhafter werdende Wetter, um gemeinsam Wandern zu gehen (Vorderkaskerklamm). Um nur ja keine Langeweile aufkommen zu lassen, nutzen wir die anschließende Mittagspause für die Seilrutsche der Ferienwiese über die 7 Grad warme Saalach. Den Nachmittag verbrachten wir dann alle wieder kletternderweise. Gabriel konnte dabei auch gleich seine Alpinklettererfahrungen unter Beweis stellen (auch so kann man seine Freunde/Friends immer mit dabei haben ;-), während die anderen ihr seil- und klettertechnisches Wissen auffrischten. Am Abend wurde die gut ausgestattete Küche der Ferienwiese getestet: Nudeln mit zwei verschiedenen Sugo!

## **Sonntag: Sprung ins kalte Nass**

Um auch den letzten Tag noch voll auszunutzen, brachen wir nach dem Frühstück zu einem gemeinsamen Rafting-Trip auf. Auf dem 7 Grad kalten Wasser paddelten wir im Wildwasser, um trotzdem zwischendurch zu kippen. Als Highlight organisierte unser Guide dann auch noch einen Canyoning-Sprung



ins kalte Wasser. Zu Mittag stärkten wir uns noch mit den „Restln“ (Grillwürstel mit Nudeln). Am Heimweg machten wir noch Halt, um durch die Lamprechtshöhle zu wandern.

Zuhause in Stockerau angekommen, war allen klar: Das war sicher nicht unser letztes Mal auf der Ferienwiese in Weißbach – viele Berge, Kletterfelsen, Mountainbikerouten und Wildwasserstellen warten noch auf uns!

Lisa Hellmann

---

## **Tourenschis und Facebook?**

Eine kurze Meldung "Schi-tourenausrüstung zu verschenken - Wien" in einer Facebook-Gruppe lies mich sofort den Antwort-Knopf drücken. Meine Überraschung und Freude war groß, als sich Thomas meldete und mir die Schi versprach.

Als ich diese ein paar Tage später abholte, öffnete mir ein sportlicher Alpenvereiner die Tür, mit dem ich sofort ganz nett ins plaudern kam. Die Idee, seine (fast neuen) Tourenschis den Mitgliedern unserer Sektion zur Verfügung zu stellen gefiel ihm außerordentlich gut.

Ich möchte mich hiermit für das überraschende Geschenk ganz herzlich bei dir, Thomas, bedanken!

Liebe Mitglieder, ab nächsten Winter gibt es bei uns ein Damen- und ein Herrentourenschipaar inkl. Schuhe und Felle im Verleih!

Wolfgang Schnabl



## Frühlings-Backen

Endlich war der Frühling da und mit ihm viele Ideen die farbenfrohe Natur auch in die Küche zu bringen. Zu acht sammelten wir in der Au Bärlauch und es dauerte nicht lang, bis wir ein Sackerl vollgefüllt hatten. Im Vereinsheim machten wir uns sogleich an die Arbeit.

Unsere erste Aufgabe: „Blumentoasts“. Wir schnitten ToastbrotscHEIBEN in Blumenmotiven aus und belegten sie in allen Farben mit Paprika, Tomaten, Mais, Gurken und Kresse. Natürlich durfte unser Bärlauchaufstrich nicht fehlen.



Nachdem wir die leckeren Brote aufgegessen hatten, begannen wir mit dem nächsten Projekt: genießbare Fliegenpilze! Dazu schälten wir ein hartgekochtes Ei, das wir aufrecht auf unseren salatbedeckten Teller stellten. Eine halbierte ausgehöhlte Tomate setzten wir als Hut auf das Ei und dann kamen noch die weißen Fliegenpilzpunkte mittels Frischkäse drauf. Schließlich machten wir uns an das süße Backen. Ein Muffinteig



war in gemeinsamer Arbeit schnell gerührt. Wir verzierten die Muffins indem wir sie in Frühlingsmotive einbauten; in Schmetterlinge, Bienen, Blumen, Igel und alles, was uns sonst noch einfiel. Mit Schokolade, Oblaten, bunter Zuckerglasur, aber auch Kresse machte das Verziern sehr viel Spaß ;) Bald rührten wir noch einen Teig zusammen, so schnell waren wir beim Dekorieren.

Alle kulinarischen Kunstwerke wurden vor dem Aufessen fotografiert. Dem Zuckerschok nahe beendeten wird das Frühlingsbacken mit einem Frühlingspiel.

Sophia Schnabl





1862-2012



jahre  
alpenverein

## Wachau – Welterbesteig – Teil 1 Naturschauspiel abseits der Alpen (28. bis 30. April 2012)



Im November 2000 erklärte die UNESCO die Wachau zum Weltkulturerbe. 2010 wurde ein Weitwanderweg, der Welterbesteig, eröffnet. Er umrundet die Wachau und zeigt auf knapp 180 km und 7300 Höhenmeter atemberaubende Flusslandschaft, Weinbaug Gebiet, ein einzigartiges historisches und kulturelles Ensemble und zugleich einer der wertvollsten Naturräume Europas.

Was liegt näher, als zum 150-Jahr Jubiläum des österreichischen Alpenvereins diesen Weitwanderweg in mehreren Etappen zu begehen und damit den Alpenvereinsmitgliedern die Schönheit unseres Landes abseits der Alpen vor Augen zu führen.

Wir planten an drei verlängerten Wochenenden, also in neun Tagen, die 14 Etappen der Wachau-Umrundung zu begehen.

Am ersten langen Wochenende Ende April waren nur Wolfgang und ich dabei. Wir schafften die Teilstrecke von Krems nach Aggsbach Markt in drei Tagen, insgesamt marschierten wir in etwas mehr als 26 Stunden 70,3 km und 3388 Höhenmeter.

Wo kommen die vielen Höhenmeter her, wenn man doch die Wachau ein Abschnitt des Donautales ist? Man lernt schnell, dass dieser Welterbesteig nicht dem Treppelweg folgt, sondern die Weinberge entlang führt und zum Erreichen verschiedener Aussichtspunkte alle Erhebungen am Ufer der Donau

besteigt. Diese Aussichtspunkte belohnen den Weitwanderer bei seiner Rast, und er möchte öfter rasten, staunen und genießen. Von unserer ersten Teilstrecke erinnere ich mich an die eindrucksvollen Blicke auf Stift Göttweig, welches man von Krems bis Dürnstein fast ununterbrochen sieht und es den Anschein hat, man würde es



umrunden. Die Ruine Dürnstein bietet einen bekannten Ausblick über das Tal und der Aussichtsfelsen oberhalb von St. Michael den traumhaften Blick nach Spitz / Donau.

Der Weg von Krems nach Dürnstein, sowie die Etappe von Spitz nach Mühldorf führen durch Weinberge, in denen die Weinsorten genau angeschrieben sind. Wir waren zu früh im Jahr unterwegs, um Unterschiede an der Traubensorte zu erkennen; die ersten grünen Knospen der Weinblätter zeigten sich Ende April gerade erst. Aber man konnte erahnen, mit wie viel Liebe und Einsatz die Weinbauern sich um die Reben kümmern. Ganz anders ist der Weg auf den Jauerling von Mühlbach aus. Der kühle Waldweg geht recht steil auf die mit 960 Meter höchste Erhebung in der Wachau. Beim Naturparkhaus am Jauerling kann man ein gutes Essen mit herrlicher Aussicht genießen. Der Ausblick bis zum Ötscher wird uns noch an mehreren Stellen des Welterbesteiges begegnen.

Eva Schnabl



## (Weiter) unterwegs am Welterbesteig - Teil 2 (17. bis 20. Mai 2012)

Im Februar hab ich von Eva (Schnabl) die Einladung bekommen an Wanderungen am Welterbesteig teilzunehmen. Am Welterbesteig in der Wachau? Als in Graz lebende Steirerin, hatte ich davon noch nie gehört. Ein Termin war schnell gefunden und damit sollte ich ein besonderes Stück Österreich kennen – und schätzen lernen.

	<b>Unsere Tagesetappen</b>	<b>km</b>	<b>Höhenmeter</b>	<b>Gehzeit</b>
4	Aggsbach Markt – Emmersdorf - St. Georgen	22,0	833	06:30
5	St. Georgen – Melk – Ruine Aggsbach - Aggsbach Dorf	24,5	598	07:15
6	Aggsbach Dorf - Hofarnsdorf	18,0	773	06:30
7	Hofarnsdorf - St. Lorenz	14,2	819	05:00

Am Christi Himmelfahrt-Tag, den 17. Mai starten wir zu fünft gegen 9 h in Aggsbach Markt. Das kühle Wetter treibt uns an. Über schöne Waldwege wandernd, lassen wir den Edelberg und den Glatzberg bald hinter uns und auf der Hochebene Bärenreut weitet sich die Landschaft und gibt den Blick auf den Jauerling frei. Plötzlich sind Wolfgang und Manfred verschwunden. Eva und Cynthia klären mich auf: die Beiden sind mit ihrem GPS Gerät auf Schatzsuche, sie sind Geocacher. Sie suchen nach versteckten Dosen mit Logbuch, um sich dort einzutragen und den Fund im Internet zu dokumentieren. Von diesem – offensichtlich bereits weit verbreiteten Freizeitvergnügen – hatte ich bis dato noch nicht gehört.

Weiter geht es über den Weiler Zintring nach Feltring, wo wir im Gasthof „Waldesruh“ Mittagsrast halten, um dann

wieder talwärts zum Burgkircherl Gossam zu kommen. Über Mödelsdorf erreichen wir schließlich Emmersdorf. Nach einem weiteren Erfolgserlebnis unserer Geocacher starten wir in Richtung Rantenberg. Vorbei an Koppeln mit neugierigen Eseln und einem Vogel Strauß führt uns der Weg durch einen schönen Mischwald zur Aussichtswarte Dachberg. Wir haben zwar keinen Schlüssel um auf die versperrte Warte zu steigen, aber der Blick auf das Stift Melk ist auch so grandios. Nun geht es abwärts zur Donau, wir lassen Hain hinter uns und gelangen nach St. Georgen, wo Eva ein nettes Quartier bestellt hat. Nach einer Tageswanderung von 6 h 30 auf 22 km schmeckt uns Hungrigen das Essen beim Heurigen bestens.

Am Freitag starten wir bei prachtvoller Wetter in Richtung Melk. Weil die Überquerung über das Donaukraftwerk nicht möglich ist, wählen wir den Donauradweg. In der Nähe der Donaubrücke ist ein begehbares Steinlabyrinth, das leicht zu finden ist. Wir werden hier mit einem tollen Ausblick auf das Stift Melk belohnt. Über die Brücke gelangen wir gleich in die Altstadt und in den Stiftshof, wo wir einen schattigen Rastplatz ausgiebig nutzen. Jetzt sind wir südlich der Donau und die Nachmittagsetappe beginnt. Die Straße führt uns in Richtung Osten auf den Pielachberg. Der höchste Punkt ist beim Jonaskreuz erreicht. Was für ein überwältigendes Panorama – im Vordergrund Donau und Jauerling und gegen Süden sieht man noch schneebedeckte Berge. Wir wandern wieder hinunter zur Donau – nach Schönbüchel, lassen das Schloss links liegen und gehen auf gemütlichen Waldwegen zunächst



wieder bergwärts in Richtung Hohenwarter Höhe und schließlich durch einen gar nicht dunklen – sondern einen hellen, frühlingshaften Dunkelsteinerwald hinunter nach Aggsbach Dorf. Im Gasthof zur Kartause haben wir wieder unser Nachtquartier nach 24,5 km und einer Gehzeit von 7 h 15 müde aber dankbar für den schönen Tag, erreicht.

Den Samstag beginnen wir mit einem Abstecher zur Kartause, dort lauschen wir in der Kirche kurz dem Orgelspiel und gehen bald durch fußfreundliche Waldwege in Richtung Burg ruine Aggstein.

Ich hab diese Raubritterburg noch nie besucht, deshalb gibt es kein Zögern und ich sehe mir das alte Gemäuer auch von innen an. Der Aussichtspunkt ist wirklich beeindruckend: Im Süden kann man Schneeberg, Göller, Ötcher und das Tote Gebirge ausmachen, auf der Donau bewegen sich Ausflugschiffe ganz gemächlich stromauf und -abwärts und vom nördlichen Ufer grüßt wieder der Jauerling. Durch einen schönen Buchenwald geht es wieder abwärts nach Maria Langegg. Bei der Kirche finden wir einen geschützten Rastplatz. Schattige Waldwege führen uns schließlich zum Hohen Stein. Obwohl der Klettersteig gesichert ist, wissen Eva und ich bald: Das ist nichts für uns – also genießen wir die angenehme Nachmittagssonne und warten bis unsere drei Mutigen wieder zurückkommen. Durch das Buchental, vorbei an - bereits dichtbelaubten -Weingärten erreichen wir bald wieder die Donau. Der letzte Abschnitt führt uns entlang des Radweges nach Mitterarnsdorf, wo wir die heutige Etappe nach 18 km und 6 h 30 beenden.

Der Sonntag ist wieder ein Sonnentag! Wir verlassen das Quartier gut gestärkt für die kommende Etappe – die als „schwer“ ausgewiesen ist. In Bacharnsdorf verlassen wir wieder die Donau mit den schönen Ausbli-

cken auf das gegenüber liegende Spitz und weiter östlich sehen wir auch Weißenkirchen.

Durch das Kupfertal geht es stetig bergwärts, vorbei an interessanten Gesteinsformationen bis wir den Kreuzberg erreichen. Ein Bankerl lädt zur Rast und zum „Land einischaun“ ein. Weit und breit ist kein Haus zu sehen, nur blühende Wiesen und der Wald. So wünscht man sich das Wandern im

Frühling! Weiter führt uns ein Forstweg, wieder ein gemeinsames Stück mit dem Jakobsweg, in Richtung Rührsdorfer See. Von dort gelangen wir bald zu unserem letzten schönen Aussichtspunkt – den Seekopf. Die Aussichtsplattform gewährt wieder tolle Ausblicke zu den Ausläufern der Ostalpen, ins weiter werdende Donautal im Osten und natürlich liegt uns die Wachau zu Füßen – Herz was willst Du mehr!

Vom Seekopf geht es fast nur mehr bergab – schmale Steige durch die „Steinige

Riess“ (nomen est omen) mit Eichenwald und bizarren Felsformationen lassen mich an Wanderungen im Süden denken. Immer wieder bleiben wir stehen um besondere Ausblicke auf Donau und Wachau zu genießen. Schließlich geht der Weg in einen breiten Trockensteinmauerweg über, jetzt können wir wieder nebeneinander gehen. Bald erreichen wir St. Lorenz an der Donau. Die heutige Etappe ist mit 14 km zwar die kürzeste aber sicher die anspruchsvollste. Wir haben sie in 5 h bewältigt.

Mein Resümee: die Wanderung auf bestens markierten Wegen war ein wunderschönes Erlebnis in einer mir nicht vertrauten Kulturlandschaft. Ich nehme mir vor, mit mehreren „Grazien“ wiederzukommen, um den gesamten Welterbesteig zu erwandern.

Gundi Erhardt





## Kletterkurse in Stockerau: Neues Kursprogramm

Ab September bietet der Alpenverein Stockerau wieder verschiedene Kletterkurse an. Eine rasche Anmeldung ist empfehlenswert, da die Kurse zum Teil schnell ausgebucht sind.

### Kinder-Kletterkurs für Anfänger

Jahrgang 2001-2005

Kursdauer: 14. September bis 16. November (8 Einheiten)

### Kurs „Sicher Sichern“ für Erwachsene

für (Wieder)Einsteiger bzw. Eltern, die ihre Kinder beim Klettern selbst sichern möchten.

Kursdauer: 30. November und 7. Dezember (2 Einheiten)

### Fortgeschrittenenkurs für Kinder

Jahrgang 1998-2002

Für Kinder, die bereits einen Anfängerkurs besucht haben.

Inhalt: Technischschulung, Vorstiegsklettern

Kursdauer: 11. Jänner bis 1. März (6 Einheiten)

### Fortgeschrittenenkurs für Jugendliche und Erwachsene

Ab Jahrgang 1997

Inhalt: Technischschulung, Vorstiegsklettern, Outdoorklettern

Kursdauer: 15 März bis 26. April

(6 Einheiten)

### Anmeldung ab sofort möglich:

klettern.stockerau@

sektion.alpenverein.at

Natürlich gibt es auch wieder unser

### Freies Klettertraining

Immer dienstags von 19 bis 21 Uhr und

freitags von 18:30 bis 20 Uhr

ACHTUNG: Das Klettertraining findet nur an Schultagen statt

Alle Details zum umfangreichen

Kletterprogramm:

**[www.alpenverein.at/gv-stockerau/Klettern](http://www.alpenverein.at/gv-stockerau/Klettern)**

### Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

Österreichischer Alpenverein

Sektion Gebirgsverein Stockerau

F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl

Chefredaktion und Layout:

Mag. Lisa Hellmann

A-2000 Stockerau

**NORDWAND KLETTERN**

Zum Greifen nah

- 1000 m<sup>2</sup> Kletterfläche
- über 200 Routen
- 240 m<sup>2</sup> Boulderanlage
- Indoor und Outdoor
- Kletterkurse
- Ausrüstungsverleih
- Buffet

**[www.nordwandklettern.at](http://www.nordwandklettern.at)**  
2120 Wolkersdorf - Wienerfeldstraße 6 - Tel.: 0664 - 355 66 55



## "Tag der Hüttengaudi" in Stockerau am 30. Juni

1862-2012

2012 feiert der Österreichische Alpenverein seinen **150. Geburtstag**.

Und dabei stehen natürlich auch unsere Hütten im Mittelpunkt, von denen einige seit mindestens ebensolanger Zeit Wanderern und Bergsteigern Schutz und Erholung bieten.



jahre  
alpenverein

### Tag der offenen Tür im Jugend- und Vereinsheim

Zeit: Vormittags 9-12 Uhr

Ort: Donaulände-Uferweg 60,  
A-2000, Stockerau

Programm: Führungen durchs Vereinsheim, Information über die Sektion Stockerau (Schwerpunkt Jugend- und Kletterprogramm), Slackline und Niedrige Seilaufbauten für Kinder und Jugendliche

Link: [www.alpenverein.at/gv-stockerau/Vereinsheim](http://www.alpenverein.at/gv-stockerau/Vereinsheim)



### Tag der offenen Tür beim Bootshaus

Zeit: Nachmittags 14-18 Uhr

Ort: 2000 Stockerau – in der Au neben dem ehemaligen Gasthaus Konrad

Programm: kostenloses Schnupperpaddeln in der Stockerauer Au mit den vereinseigenen Booten

Link: <http://www.alpenverein.at/gv-stockerau/Paddeln/>



## Gewinnspiel

Unter allen TeilnehmerInnen werden **150 attraktive Preise** verlost – darunter Berg- und Erlebnisreisen, wertvolle Ausrüstungsgegenstände und praktische Sachpreise!

Dem Mitgliedermagazin *Bergauf* werden im Juni ca. 300.000 Jubiläums-Postkarten beigelegt. Diese Karte können Sie rund um das österreichweite Hütten-Opening **auf der OeAV-Hütte Ihrer Wahl abstempeln** (fragen Sie einfach nach dem Hüttenstempel).

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, schicken Sie die abgestempelte Postkarte bis zum 31. Juli 2012 an den Hauptverein in Innsbruck: Entweder als Scan per E-Mail an [gewinn@alpenverein.at](mailto:gewinn@alpenverein.at), per Post oder per Fax an +43/512/59547-50.

Nähere Informationen

[www.alpenverein.at/gv-stockerau](http://www.alpenverein.at/gv-stockerau)

[www.alpenverein.at/150Jahre-Alpenverein/Huetten](http://www.alpenverein.at/150Jahre-Alpenverein/Huetten)

## Sommerprogramm 2012

Datum	Veranstaltung	Leitung	Tel.
30. Juni	<b>Tag der Hüttengaudi</b> Details siehe Seite 15	Wolfgang Schnabl	0680 2108891
1. Juli	<b>U30-Wanderung</b> Jugend-Wanderung für alle unter 30	Lisa Hellmann	0699 11112991
5. bis 8. Juli	<b>Familienwanderung</b> Ort: Hinterstoder	Eva Schnabl	0664 8225748
14. Juli	<b>Ferienspiel: Slackline und Niedrige Seilaufbauten</b> Für alle von 10 bis 14 Jahren, 10 bis 12 Uhr, Alpenvereinsheim	Gabriel Hellmann	0650 9249523
14. Juli	<b>Minigolf</b> TP: 16 Uhr, vorm Freibad Stockerau	Lisa Hellmann	0699 11112991
10. bis 12. August	<b>Teens Sportiv &amp; Generation AV: Paddeln auf der Moldau</b> Details siehe Webseite bzw. Facebookseite	Gabriel Hellmann	0650 9249523
25. August	<b>Wir geben euch Kanus</b> Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Landesverband Wien	Gabriel Hellmann	0650 9249523
26. August	<b>Drachenbootrennen</b> Wer (wieder) mitpaddeln möchte, bitte um rechtzeitige Anmeldung!	Angela Dittinger	0680 1440816
1. September	<b>Erste Hilfe Kurs mit Outdoor Schwerpunkt - Aktion 150*</b> Ort: Vereinsheim, Kosten: 36 Euro, Anmeldeschluss: 25. August	Gabriel Hellmann	0650 9249523
2. September	<b>Tag des Bergsports: Kletterturm am Erdäpfelfest</b> 150 Jahre Alpenverein: Der Alpenverein präsentiert sich und seine Sportarten und setzt sich für mehr Risikobewusstsein im Bergsport ein.	Wolfgang Schnabl	0680 2108891
8. September	<b>Springfrösche (9-13 Jahre): Outdoor-Klettern</b> Klettern am Peilstein	Michael Trummer	0676 6063465
14. bis 16. September	<b>Herrentour</b> Details siehe Webseite	Wolfgang Schnabl	0680 2108891
15. September	<b>Women on Tour</b> TP: 9 Uhr, Park&Ride Bahnhof Stockerau, Ziel: Schöpfl (höchste Erhebung im Wienerwald)	Eva Schnabl	0664 8225748

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** und auf unserer **Webseite**: [www.alpenverein.at/gv-stockerau](http://www.alpenverein.at/gv-stockerau)  
bzw. auf **Facebook**: [www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau](http://www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau)

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

A d r e s s e



**Wege ins Freie.**

Geschäftsstelle Gebirgsverein Stockerau